

2020

Steckbriefliche Zusammenfassung von
Projektergebnissen im Rahmen des
Projektos Vita-Min

Digitales grenzüberschreitendes Haldenkataster Sachsen - Ústecký Kraj



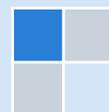
LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014–2020



Einführung, Hintergrund und Zielstellung

Für die sächsischen Reviere des ehemaligen Steinkohlenbergbaus wurde bereits im Auftrag des ehemaligen Landesamts für Umwelt und Geologie ein Steinkohlehaldenkataster erstellt, das umfangreich die einzelnen Steinkohlenhalden charakterisiert und ihr Gefährdungspotential bewertet. Davon ausgehend wurde für den sächsisch-tschechischen Grenzbereich ein ähnliches Kataster erarbeitet. Der Fokus lag dabei auf dem Erzbergbau unter Einbeziehung des Kalksteinbergbaus. Für die tschechische Grenzregion wurden bereits die Erz- und Mineralienlagerstätten des Erzgebirges in der Region Ústecký kraj recherchiert und die Informationen in Steckbriefen aufgearbeitet.

Methodik

Auf deutscher Seite wurden für das Erzgebirge im angrenzenden Bereich des Kreises Ústecký kraj für die Oberflächenwasserkörper (OWK) die Halden des ehemaligen Erzbergbaus recherchiert und deren Informationen aufgearbeitet. Die Haldenstandorte wurden den entsprechenden OWKs zugeordnet.

Zu jeder Halde wurden, soweit verfügbar, folgende Daten recherchiert:

- Standortidentifikationsdaten (Informationen zu Lagerstätte, Name, Ort, Region, Lagerstätten-Typ, aktueller Status, Betreiber, Standort, Zeitpunkt der Lagerstätten-Erschließung, Zeitraum der Erzgewinnung, Art des abgebauten Rohmaterials, Art der Halde, Fläche, Höhe, Volumen der Halde, petrographische Zusammensetzung, Art der Rückgewinnung der Ablagerung, Verfügbarkeit der Archivadokumentation, Verwendbarkeit des abgelagerten Materials)
- Auflistung der Archivberichte und Benennung des Archivs
- Kartendaten mit einer Zeichnung der Lagerungscharakteristik
- Kurze Charakteristika der Standorte - Geschichte, geologische Bedingungen, abgebautes Rohmaterial, Schutzgebiete
- bekanntes oder vermutetes Gefährdungspotential für die Wasserwirtschaft, ggf. Ableitung von Handlungsbedarf

Die Daten des im Rahmen des Vita-Min-Projektes erarbeiteten tschechischen Haldenkatasters (Firma 4G Consite s.r.o.: Inventarisierung der Halden früherer Bergbauaktivitäten im Erzgebirge in der Region Ústí. Teilprojekt Vita-Min 2019) wurden nach Übersetzung durch den AG aufbereitet und in das Kataster übernommen.

Die Haldeninformationen wurden tabellarisch in einem Steckbrief für den Abbaustandort im OWK dokumentiert. Die in den Steckbriefen gewonnenen Daten aller recherchierten Halden, sowohl auf sächsischer als auch tschechischer Seite, wurden außerdem in einem Kataster in Form einer Access-Datenbank organisiert.

Nachfolgend findet sich eine Übersichtskarte der betrachteten OWK-Einzugsgebiete entlang der sächsisch-tschechischen Grenze (Abbildung 1). Neben den Einzugsgebieten mit Halden existiert eine kleine Zahl OWK, in deren EZG keine Haldenstandorte aufgefunden wurden.

Die aus dem Kataster gewonnenen Kenntnisse können vor dem Hintergrund der Wasserrahmenrichtlinie unterstützend bei der Bewertung des Gewässerzustandes und Planung von Sanierungsmaßnahmen herangezogen werden.

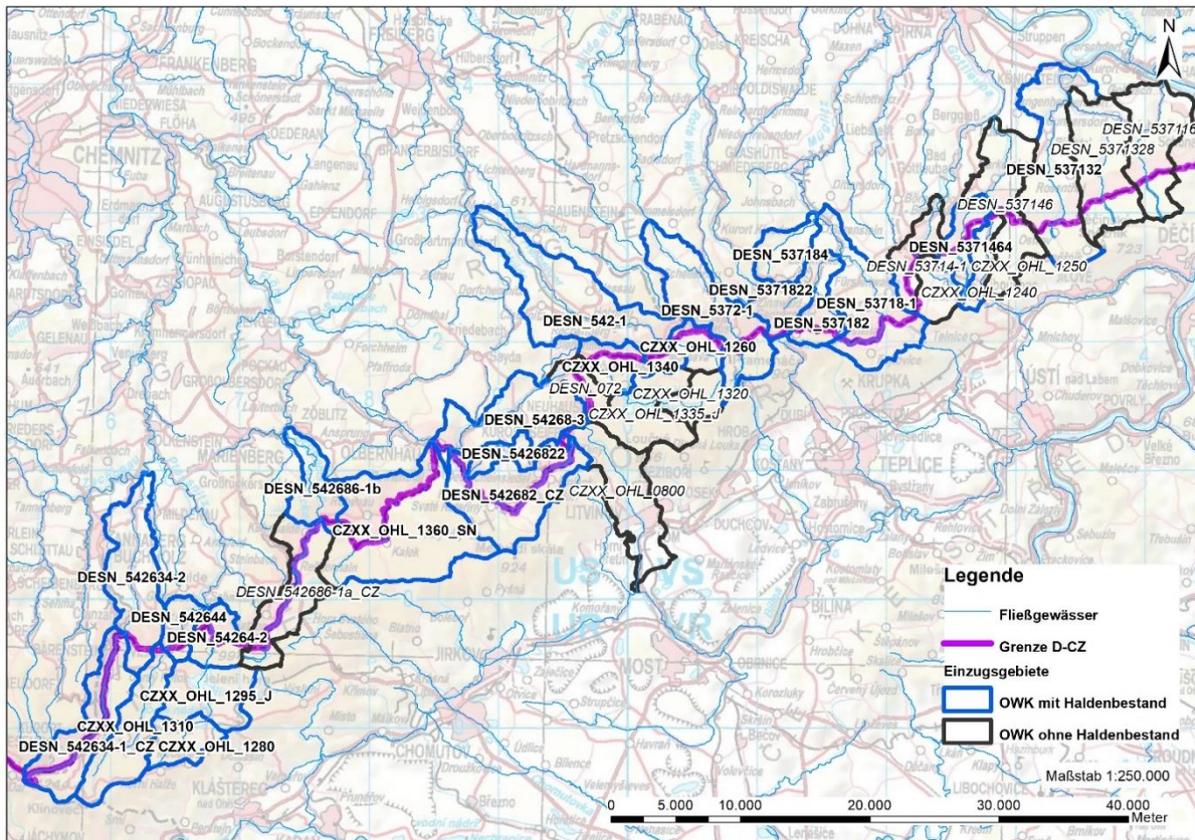


Abbildung 1: Übersichtskarte der betrachteten OWK- Einzugsgebiete entlang der deutsch-tschechischen Grenze (OWK-ID: fett-mit Haldenbestand, kursiv-ohne Haldenbestand)

Ergebnisse und Diskussion

Für jeden Oberflächenwasserkörper im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet (vgl. Abbildung 1) wurde ein Steckbrief mit Informationen erarbeitet zu:

- (A) Charakteristik
- (B) Identifikationsdaten
- (C) Quellen

Die recherchierten Daten wurden in eine Tabellenform überführt, die in das Datenbanksystem integriert wurde. Die Haldendaten wurden einerseits den Oberflächenwasserkörpern und andererseits den betreffenden Bergbaurevieren zugeordnet.

Diese Tabelle bildete die Grundlage für das Haldenkataster, das in einer Access-Datenbank organisiert wurde. Die Datenbank enthält sechs Tabellen, die Informationen zu den Oberflächenwasserkörpern, den Revieren und zu den Halden jeweils in deutscher und tschechischer Sprache enthält. Die Datenbank enthält weiterhin fünf Formulare. Über diese können Reviere, Halden und OWK hinzugefügt sowie Halden und OWK geändert werden.

Die Felder der Tabelle „Halde“ sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Die Tabelle enthält einerseits die auf sächsischer Seite recherchierten Haldenstandorte, andererseits die aus den tschechischen Haldensteckbriefen übernommenen tschechischen Haldenstandorte.

Tabelle 1: Felder des Haldenkatasters

Land	Betriebszeit	Quelle
Bezeichnung	Rohstoff	Potentielle Rohstoffe
Ort	Position	Potential für Rohstoffgewinnung
Kreis	Fläche	Umweltrelevante Komponenten
Bezirk	Höhe	Umweltauswirkung
Objektart	Volumen	OWK-Zuordnung
Status der Halde	Petrographie	Revier-Zuordnung
Betreiber	Körnung	Teilrevier
Geografische Koordinaten	Rekultivierung	Rohstoffrelevante Komponenten

Zusammenfassung und Ausblick

In diesem Kataster wurden die Daten der relevanten Haldenstandorte im grenzübergreifenden Gebiet des Kreises Ústecký kraj erfolgreich organisiert. Es ist zu berücksichtigen, dass mit der Beschränkung auf das grenznahe Gebiet die großen Bergbaureviere Sachsens, also Freiberg, Marienberg, Annaberg-Buchholz und Schneeberg nicht im Untersuchungsgebiet liegen. Es ist davon auszugehen, dass mit den Recherchen alle wesentlichen Haldenstandorte erfasst wurden und das Kataster für das Untersuchungsgebiet vollständig ist.

Weitere potentielle Ansatzpunkte für Daten über Bergbauhalden gibt es im Geologischen Archiv des LfULG in Freiberg, die wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit und Pandemie bedingten Zugangsbeschränkungen nicht einbezogen werden konnten. Dies gilt auch für den Fall einer künftigen Ausweitung des Haldenkatasters auf weitere Gebiete Sachsens.

Impressum

Herausgabe:

Dieser Steckbrief wurde im Rahmen des Projekts Vita-Min erstellt. Das Projekt Vita-Min wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Kooperationsprogramm SN-CZ 2014-2020 finanziert. Die Projektpartner sind das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Leadpartner), die Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgeb. und die Verwaltungsbehörde des Bezirks Ústecký kraj.

Alle Teilprojekte des LfULG tragen zum Leitprojekt „Für saubere Gewässer in Sachsen“ bei.

Für Fragen und weitere Informationen zu diesem Teilprojekt kontaktieren Sie:

Ansprechpartner

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Ansprechpartner: Kathleen Lünich

Telefon: +49 351 8928 4420

E-Mail: kathleen.luenich@smul.sachsen.de

Bearbeitung:

Die Ergebnisse dieses Teilprojekts wurden im Rahmen einer Vergabe vom LfULG durch die Firma **G.E.O.S. Ingenieurgesellschaft mbH** erarbeitet.

Titelfoto:

LfULG (2017): Stolln in Freiberg

Redaktionsschluss:

20.10.2020

Weitere Informationen finden Sie unter
www.vitamin-projekt.eu